



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Englische Gedichte aus neuerer Zeit

Freiligrath, Ferdinand

1870

Die Heimath an den Verlorenen

urn:nbn:de:hbz:466:1-31746

Die Heimath an den Verlorenen.

O sag', wann willst du kehren
 An's Herz der alten Zeit?
 Zum Dunkel unsrer Föhren,
 Zum Rauschen unsrer Lehren,
 Zu Früh- und Nachtgeläut?

Die Sommervögel rufen
 Um Strohdach noch und Stall;
 Noch springt die moos'gen Stufen
 Hinab der Wasserfall!

Und tausend Blumen locken
 Zu Bach und Felsenstück;
 Der Wind küßt ihre Glocken —
 Doch wann kehrtst du zurück?

O, lang hast du gemieden
 Der Heimath stille Lust,
 Und ihrer Wälder Frieden
 Erstarb in deiner Brust.

Was dir dein Lenz gegeben,
 Du achtest es gering;
 Dir ist des Laubes Beben
 Ein längst vergessen Ding!

Allein wann kehrtst du? sage! —
 Die Blume, welk gemacht
 Vom sengenden Mittage,
 Erfrischt der Thau der Nacht!

Den Himmel, so die Wogen
 Abspiegeln glatt und klar,
 Hat Sturm oft übersflogen —
 Doch nicht für immerdar!

O, bring' und gib dich wieder
 Der Wälder lust'gem Grün!
 Der Vögel freie Lieder
 Laß Haupt und Brust durchziehn!

Allein, wann willst du kehren?
 Manch rosig Angesicht
 Hilft unsern Herd verklären —
 Warum das deine nicht?

Noch steht ein Platz dir offen
 An deines Vaters Tisch!
 O, täusche nicht ein Hoffen!
 O, lehre warm und frisch!

Noch hält, dich zu begrüßen,
 Die Mutter dir bereit
 Den ernstern, schmerzlichsüßen
 Blick der Vergangenheit!

Noch, wenn Gebete schallen,
 Ersehnt dich jeder Blick;
 Verstohlene Thränen fallen —
 O, wann kehrtst du zurück?

Die Zauber der Heimath.

Durch des Waldes Hauch, der dein Haupt gekühlt
 Auf der Moosbank, wo du als Kind gespielt;
 Durch der Linde Flüstern, die leise weht,
 Wo dein Elternhaus unter Blumen steht;
 Durch den Duft der Primel sogar im Gras;
 Durch der Laube Dämmern: — durch Alles das
 Kehrt' ein Zauber in deinem Herzen ein,
 Heilig und köstlich — o warte sein!